



**IM HERZEN VON DEUTSCHLAND
STIMME DER WIRTSCHAFT SEIT 1950**

news+++news+++Neues aus der Odenwälder Wirtschaft+++news+++news

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

wenn es denn eine Gewissheit gibt, dann ist es diese: Viele Unternehmen nutzen die Zeit der Pandemie für ein Fitness-Programm ihres bestehenden Geschäftsmodells. Auch die IVO ist gefordert, ihr Geschäftsmodell für die drängenden Fragen der Zeit weiter fortzuschreiben. Es gilt kluge Antworten zu finden, um sich für weitere Standortvorteile einzusetzen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitgliedsbetriebe zu stärken.

Der Fachkräftemangel wird nach Corona wieder stärker in den Fokus rücken. Infrastrukturausbau und Bürokratieabbau sind bisher nur in der Light-Version vorhanden, und es gilt den begonnenen Weg der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten weiter zu unterstützen. Es stimmt mich sehr optimistisch, dass all dies und Weiteres mit unseren bewährten Netzwerkpartnern gut gelingen wird.

Mitglied in der IVO sein ist ein klares Statement, ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Odenwald. Mit Ihrer regionalen Verwurzelung und sozialer Gesinnung sorgen Sie für gesellschaftliche Stabilität, für Arbeitsplätze und Wohlstand. Lassen Sie uns dieses Erfolgsmodell gemeinsam fortschreiben.

Zunächst aber wünsche ich Ihnen einen zuversichtlichen und kraftvollen Start in die nächsten Monate – trotz Alledem.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Rudolf Burjanko
Vorsitzender der IVO

Rudolf Burjanko löst Jürgen Walther an der Spitze der IVO ab

Mitgliederversammlung: Dialog gelingt auch auf Abstand



Der neue Vorsitzende Rudolf Burjanko (rechts) bedankt sich bei seinem Vorgänger Jürgen Walther, der für seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet wurde.

Nach zehn Jahren im Amt hat **Jürgen Walther (Bad König)** auf der **Jahresmitgliederversammlung der IVO am 3. September in Breu-berg** den bereits angekündigten Wechsel an der Spitze vollzogen und den **Vorsitz an seinen bisherigen Stellvertreter Rudolf Burjanko (Erbach)** weitergegeben. Die von über 50 stimmberechtigten Mitgliedern, unter pandemiebedingten Auflagen, sehr gut besuchte Veranstaltung hat einstimmig für alle Positionswechsel im Vorstand gestimmt. Jürgen Walther gehört weiter dem Vorstand an. **Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Heinz-Peter Aulbach (Erbach)**. Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich bei dem Unternehmen **Bernhard Westarp GmbH & Co. KG**, das eine Halle des erworbenen früheren Trelleborg-Geländes in Neustadt (jetzt Westarp Industriepark) für die Versammlung zur Verfügung gestellt hat. Das Unternehmen ist im Juli Mitglied der IVO geworden.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. **Landrat Frank Matiaske** überreichte Jürgen Walther für seinen ehrenamtlich erbrachten Einsatz den **Ehrenbrief des Landes Hessen** und dankte für die auf mehreren Feldern erworbene vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nr. 32 Okt. 2020 .1.

In dieser Ausgabe:

Rudolf Burjanko löst Jürgen Walther an der Spitze der IVO ab	1
Kurz gemeldet	2
Redebeiträge auf der Jahresmitgliederversammlung	2

Rudolf Burjanko über Jürgen Walther:

“Er verstand sich als seriöse Aktie für eine stabile und renditestarke Weiterentwicklung der IVO, nicht als Verwalter des Status Quo.”

Impressum

Industrievereinigung Odenwaldkreis e.V. Geschäftsstelle
Berliner Straße 6
64732 Bad König
Tel.: 06063 58 99 99
Fax.: 06063 91 36 41
E-Mail: info@ivo-odw.de
www.ivo-odw.de

Redaktion:
Jürgen Walther
Rudolf Burjanko
Manfred Giebenhain
Die Redaktion bedankt sich für zur Verfügung gestellte Texte und Fotos.

KURZ GEMELDET

Die Pandemie hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der für 23. Oktober vorgesehene **17. Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag (OSBIT) findet leider nicht statt**. Nach sorgfältiger Prüfung sind der Vorstand und die Organisation zu dem Ergebnis gekommen, dass die Großveranstaltung, an der Jahr für Jahr zwischen 400 und 500 angehende Abiturienten teilnehmen, unter den aktuell gültigen Hygiene- und Abstandsregeln nicht durchgeführt werden kann. Wir bedauern sehr, dass die Voraussetzungen für eine erfolgversprechende OSBIT noch nicht gegeben sind. Anders sieht es nach heutigem Stand mit den von der OREG durchgeführten **Odenwälder Berufsinformationstagen (OBIT)** für die Abgänger der Haupt- und Realschulen aus, die im nächsten Jahr voraussichtlich im April stattfinden werden und dezentral sich auf alle weiterführende Schulen des Odenwaldkreises erstrecken. Dem Coronavirus zum Opfer gefallen ist in diesem Herbst auch die **Vortragsveranstaltung**, die in Zusammenarbeit mit den beiden Geldinstituten mit einem hochkarätigen Referenten ein aktuelles gesellschafts- oder wirtschaftspolitisches Thema aufgreift.



Landrat Frank Matiaske (links) überreicht Jürgen Walther den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Landrat Frank Matiaske:

„Ich bin vor fünf Jahren in das Amt gekommen und habe von Beginn an eine hervorragende Zusammenarbeit mit der IVO gepflegt.“

BSO-Schulleiter Wilfried Schulz:

„Zehn Jahre, in denen Jürgen Walther dafür gesorgt hat, dass ein produktiver Austausch und ein vertrauensvolles Miteinander von Schule und Wirtschaft für uns selbstverständlich geworden ist.“



Jürgen Westarp stellt seine auf den Rohstoffhandel spezialisierten Unternehmensgruppe vor.

Redebeiträge auf der Jahresmitgliederversammlung**Okt. 2020 .2.****Rudolf Burjanko hält die Laudatio (Redeauszüge):**

Am **23. März 2010** dokumentiert unser **IVO-Chronist Manfred Giebenhain** die Wahl von Jürgen Walther zum 1. Vorsitzenden. Er hatte den Staffelnstab von **Franz Peter Wörner** übernommen und war zu diesem Zeitpunkt bereits seit mehreren Jahren im Vorstand. Die IVO zählte damals bereits 125 Mitglieder. Zusammen mit IVO-Geschäftsführer **Hermann Braun**, der leider im Jahr 2015 verstarb, ergab sich eine sehr intensive Zusammenarbeit und Aufgabenteilung.

Es war die Zeit eines starken Umbruchs in der Wirtschaft und Gesellschaft, der sich auch im Odenwald auswirkte: Die Finanz- und Wirtschaftskrise von 2008 wirkte bis 2011 noch nach. Der **Fachkräftemangel** machte sich immer deutlicher bemerkbar, der Wirtschaftsstandort Odenwald hatte noch **Wahrnehmungsprobleme** über seine Grenzen hinaus, Digitalisierung und Industrie 4.0 standen immer mehr auf der Agenda, die notwendige Verkehrsinfrastruktur und ein langsames Internet waren noch nicht auf dem Niveau, wie es als **Standortvorteil** wünschenswert gewesen wäre.

Es mussten erste notwendige Entscheidungen getroffen werden: So wurde der über Jahrzehnte lieb gewonnene **IVO-Ball** ein Opfer des Rotstiftes - **aus Kostengründen**. Damit entfiel ein großes gesellschaftliches Ereignis in der Region. Es war eine sehr, sehr anspruchsvolle Zeit - bis heute und bis heute **ehrenamtlich und ohne einen Cent irgendeiner Aufwandsentschädigung**. Mit dem bescheidenen IVO-Budget galt es fortan IVO-Projekte gezielter zu unterstützen, natürlich auch finanziell – wie z.B. die **Odenwälder Studien und Berufsinformationstage**. Ca. **5.000** Schülerinnen und Schüler haben sich dort über Ausbildung und Studium bisher informieren können. Leider gab es in dieser Zeit auch die eine oder andere sehr **aufreibende** Episode. Die Standortmarketing-Affäre wurde zu einer **extremen Belastungs- und Zerreißprobe für die IVO** und hat den Vorstand **über Jahre** massiv beschäftigt, belastet und einen hohen zeitlichen Aufwand abgefordert. Letztlich wurde die **Geradlinigkeit und das uneitle** Verhalten, insbesondere auch von **Jürgen Walther**, bei der Bevölkerung und bei den Mitgliedern honoriert und fand höchste Anerkennung.

Auch wir haben unsere Alleinstellungsmerkmale. Das sind die **2.413 Unternehmen und 37 Schulen** (lt. OREG-Statistik), die hochspezialisierten Firmen, die vielen Hidden Champions, die regional, aber auch auf den Europäischen und Weltmärkten Anerkennung genießen. Das sind die Mitgliedsbetriebe der IVO: Unser **Kompetenzcluster von nahezu 80 Firmen** mit Wertschöpfungsketten in der Kautschuk- und Kunststoffindustrie u. Maschinenbau: **„Ein Herz aus Kautschuk und Kunststoff“**.



Jürgen Walther berichtet aus der Vorstandsarbeit.

Aus der Rede von Jürgen Walther:

Ein Herzensthema der IVO ist seit vielen Jahren **Schule/Ausbildung und Bildung**. Die noch von Hermann Braun ins Leben gerufenen Markenartikel **OBIT** und **OSBIT** konnten auch 2019 mit großem Erfolg und wachsendem Interesse der Betriebe durchgeführt werden.

Gerade für den latenten Fachkräftemangel bewährt sich dieses Instrument sehr. Unser Dank gilt **Gabriele Quanz**, die die OBIT zu Ihrem persönlichem Anliegen gemacht hat und sie exzellent durchführt. Die OSBIT, die jährlich 450 - 550 Schüler der gymnasialen Oberstufen des Odenwaldkreises mobilisiert, wurde von **Gabriele Kleen**, Human Resources Manager der Pirelli Tochter Driver, modernisiert und weiterentwickelt.

In weiterführender Konsequenz habe ich mich zusammen mit **Christian Mühlhäuser** seit Jahren in einem Arbeitskreis zusammen mit der **IHK, der Hochschule Darmstadt und Landrat Frank Matiaske** für die Entwicklung eines **Studienstandortes im Odenwald** eingesetzt.

Der erste Studiengang **„Internationale BWL“** ist nun in Michelstadt gestartet und unser weiteres Ziel, den **Fachbereich Kunststofftechnik/Maschinenbau** auch zu etablieren ist realistisch denn je. Wachsam bleiben müssen wir allerdings bei den Fachklassen des BSO z.B. im Bereich Mechatronik. Hier sind zentralistische Tendenzen des Kultusministeriums deutlich spürbar.

Ende 2019 ist in mir die Entscheidung gereift das Ehren-Amt des Vorsitzenden der IVO nach 10 Jahren abzugeben. Ich habe in diesen Jahren das Amt mit Freude ausgeführt, viel gelernt, viel Zustimmung und Unterstützung erfahren und ein paar üble Fouls eingesteckt. Ich gehe insgesamt mit Freude aus diesem Amt, bleibe der IVO sehr verbunden und freue mich von Herzen, dass der Vorstand Ihnen mit **Rudolf Burjanko** einen neuen Vorsitzenden zur Wahl anbietet. Er lebt IVO, so wie ich es tue.

Mein **Dank geht an alle Vorstandsmitglieder**, die mich in diesen Jahren begleitet haben. Zum Abschied möchte ich den **„großen Philosophen Frank Sinatra“** zitieren: **„I did it my way“**.